

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR PATIENTEN

Allopurinol AB 100 mg Tabletten

Allopurinol AB 300 mg Tabletten

Allopurinol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Allopurinol AB und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Allopurinol AB beachten?
3. Wie ist Allopurinol AB einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Allopurinol AB aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST ALLOPURINOL AB UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

- Allopurinol AB gehört zur Gruppe der sogenannten Enzymhemmer. Das sind Wirkstoffe, die steuern, wie schnell bestimmte chemische Reaktionen im Körper ablaufen.
- Allopurinol AB Tabletten sind für die vorbeugende Langzeitbehandlung bei Gicht bestimmt und können auch bei anderen Krankheiten angewendet werden, bei denen ein Überschuss von Harnsäure im Körper vorliegt, zum Beispiel Nierensteine und andere Arten von Nierenerkrankungen.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON ALLOPURINOL AB BEACHTEN?

Allopurinol AB darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Allopurinol oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Allopurinol AB einnehmen, wenn:

- Sie Han-Chinesen, Afrikaner oder Inder sind.
- Sie Probleme mit Leber und Nieren haben. Ihr Arzt kann Ihnen eine niedrigere Dosis geben oder Sie fragen, sie seltener als jeden Tag einzunehmen. Sie werden Sie auch genauer überwachen.
- Sie Herzprobleme oder Bluthochdruck haben und Diuretika und / oder ein ACE-Hemmer einnehmen.
- Sie derzeit einen Gichtanfall haben.
- Sie Schilddrüsenprobleme haben.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob einer der folgenden Punkte auf Sie zutrifft, sprechen Sie vor der Einnahme von Allopurinol mit Ihrem Arzt oder Apotheker.

Seien Sie besonders vorsichtig mit Allopurinol:

- Bei der Anwendung von Allopurinol wurden schwere Hautausschläge (Überempfindlichkeitssyndrom, Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse) berichtet. Häufig kann der Hautausschlag Geschwüre im Mund, Hals, Nase, Genitalien und Konjunktivitis (rote und geschwollene Augen) umfassen. Diesen schweren Hautausschlägen gehen häufig grippeähnliche Symptome, Fieber, Kopfschmerzen, Körperschmerzen (grippeähnliche Symptome) voraus. Der Hautausschlag kann zu einer weitverbreiteten Blasenbildung und Abschälung der Haut führen.

Diese schweren Hautreaktionen können bei Menschen wie Han-Chinesen, Thai oder Koreanern häufiger auftreten. Eine chronische Nierenerkrankung kann das Risiko bei diesen Patienten zusätzlich erhöhen.

Wenn Sie einen Hautausschlag oder diese Hautsymptome entwickeln, brechen Sie die Einnahme von Allopurinol ab und kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt.

- Wenn Sie an Krebs oder Lesch-Nyhan-Syndrom leiden, kann die Menge an Harnsäure in Ihrem Urin ansteigen. Um dies zu verhindern, müssen Sie sicherstellen, ausreichend zu trinken, um Ihren Urin zu verdünnen.
- Wenn Sie Nierensteine haben, werden die Nierensteine kleiner und können in Ihre Harnwege gelangen

Kinder

Die Anwendung bei Kindern ist selten indiziert, außer bei einigen Krebsarten (insbesondere Leukämie) und bestimmten Enzymstörungen wie dem Lesch-Nyhan-Syndrom..

Einnahme von Allopurinol AB zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- 6- Mercaptopurin (ein Medikament gegen Blutkrebs).
- Azathioprin, Cyclosporin (zur Unterdrückung der Immunabwehr).
Achtung: Die Wahrscheinlichkeit, dass Cyclosporin-Nebenwirkungen auftreten, kann steigen.
- Vidarabin (bei Herpes).
Achtung: Die Wahrscheinlichkeit, dass Vidarabin-Nebenwirkungen auftreten, kann steigen.
Wenn diese Nebenwirkungen auftreten, ist besondere Vorsicht angebracht.
- Salicylate (bei Schmerzen, Fieber und Entzündungen z. B. Acetylsalicylsäure).
- Probenecid (bei Gicht).
- Chlorpropamid (bei Diabetes).
- Die Chlorpropamid-Dosis muss möglicherweise gesenkt werden, vor allem wenn Ihre Nierenfunktion eingeschränkt ist.
- Warfarin, Phenprocoumon, Acenocoumarol (zur Blutverdünnung).
Ihr Arzt wird Ihre Blutgerinnungswerte häufiger kontrollieren und bei Bedarf die Dosis dieser Arzneimittel senken.
- Phenytoin (bei Epilepsie).
- Theophyllin (bei Asthma und anderen Erkrankungen der Atemwege).
Ihr Arzt misst Ihren Theophyllin-Blutspiegel, insbesondere zu Beginn der Behandlung mit Allopurinol und nach jeder Dosisänderung.
- Ampicillin oder Amoxicillin (bei bakteriellen Infektionen).

Da bei diesen Arzneimitteln die Wahrscheinlichkeit allergischer Reaktionen höher ist, sollten nach Möglichkeit andere Antibiotika verwendet werden.

- Arzneimitteln zur Behandlung von aggressiven Tumoren, wie:
 - Cyclophosphamid
 - Doxorubicin
 - Bleomycin
 - Procarbazin
 - Mechlorethamin

Die Blutbildüberwachung sollte daher in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden bei ihren Arzt.

- Didanosin (bei HIV-Infektion).
- ACE-Hemmer (z. B. Captopril) oder Wassertabletten (Diuretika) (zur Behandlung von Bluthochdruck)
Hier kann erhöhte Gefahr von Hautreaktionen bestehen, insbesondere wenn Ihre Nierenfunktion chronisch eingeschränkt ist.

Wenn Aluminiumhydroxid gleichzeitig eingenommen wird, kann Allopurinol eine abgeschwächte Wirkung haben. Zwischen der Einnahme beider Arzneimittel sollte ein Abstand von mindestens 3 Stunden liegen.

Bei Verabreichung von Allopurinol und Zytostatika (z. B. Cyclophosphamid, Doxorubicin, Bleomycin, Procarbazin, Alkylhalogeniden) treten Blutdyskrasien häufiger auf als wenn diese Wirkstoffe allein verabreicht werden.

Die Blutbildüberwachung sollte daher in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen oder vor kurzem eingenommen haben. Dies gilt auch für Arzneimittel, die ohne Rezept, einschließlich pflanzlicher Arzneimittel, erhalten wurden. Dies liegt daran, dass Allopurinol die Wirkungsweise einiger Medikamente beeinflussen kann. Auch andere Medikamente können die Wirkungsweise von Allopurinol beeinflussen.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fruchtbarkeit

- Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat. Allopurinol wird in die menschliche Muttermilch ausgeschieden. Allopurinol während des Stillens wird nicht empfohlen. Sie sollten dieses Arzneimittel nicht einnehmen, wenn Sie schwanger sind oder stillen, es sei denn, Sie werden von Ihrem Arzt beraten.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

- Allopurinol Tabletten können Benommenheit und Schläfrigkeit verursachen und die Koordinationsfähigkeit beeinträchtigen. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, dürfen Sie NICHT fahren, Maschinen bedienen oder gefährliche Tätigkeiten ausüben.

Allopurinol AB Tabletten enthält Lactose. Patienten mit der seltenen hereditären Galactose-Intoleranz, Lapp-Lactase-Mangel oder Glucose-Galactose-Malabsorption sollten dieses Arzneimittel nicht einnehmen

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Tablette, also im wesentlichen "natriumfrei".

3. WIE IST ALLOPURINOL AB EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die Tabletten werden unzerkaut geschluckt nach dem Essen, am besten mit einem Glas Wasser. Trinken Sie reichlich Flüssigkeit (2–3 Liter am Tag), solange Sie dieses Medikament einnehmen.

Die empfohlene Dosis beträgt:

- **Erwachsene (auch ältere Patienten)**

Anfangsdosis: 100–300 mg/Tag.

Wenn Sie mit der Behandlung beginnen, verschreibt Ihr Arzt Ihnen für einen Monat oder länger möglicherweise zusätzlich auch einen Entzündungshemmer oder Colchicin, um Anfällen von Gichtarthritis vorzubeugen.

Je nach Schwere der Erkrankung kann die Allopurinol-Dosis angepasst werden. Erhaltungsdosis:

- leichte Erkrankung: 100–200 mg/Tag
- mittelschwere Erkrankung: 300–600 mg/Tag
- schwere Erkrankung: 700–900 mg/Tag

Ihr Arzt wird die Dosis möglicherweise außerdem verändern, wenn Ihre Nieren- oder Leberfunktion eingeschränkt ist, insbesondere wenn Sie höheren Alters sind.

Wenn die Tagesdosis 300 mg/Tag übersteigt und Sie an Nebenwirkungen des Magen-Darm-Trakts leiden, zum Beispiel Übelkeit oder Erbrechen (siehe Abschnitt 4), verschreibt der Arzt Ihnen möglicherweise mehrere kleine Dosen über den Tag verteilt, um die Nebenwirkungen zu verringern.

Wenn Sie an einer schweren Nierenerkrankung leiden

- werden Sie möglicherweise aufgefordert, jeden Tag weniger als 100 mg einzunehmen
- oder Sie werden aufgefordert, 100 mg seltener als jeden Tag einzunehmen.

Wenn Sie zwei- bis dreimal wöchentlich eine Dialyse (Blutwäsche) bekommen, verschreibt Ihr Arzt Ihnen möglicherweise auch 300 oder 400 mg zur Einnahme jeweils gleich nach der Dialyse.

- **Anwendung bei Kindern (unter 15 Jahren)**

100–400 mg/Tag

Die Behandlung kann mit einem entzündungshemmenden Medikament oder Colchicin begonnen werden, und die Dosis kann angepasst werden, wenn Sie Nieren- und Leberfunktion beeinträchtigt haben. Die Dosis kann aufgeteilt werden, um Nebenwirkungen auf den Magen-Darm-Trakt wie oben für Erwachsene erwähnt zu reduzieren.

Wenn Sie eine größere Menge Allopurinol Teva eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von X haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070 245 245).

Eine Überdosis kann Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Schwindel hervorrufen.

Bitte nehmen Sie diese Gebrauchsinformation (Packungsbeilage) und Ihre angebrochene Packung mit den restlichen Tabletten mit, damit das Krankenhauspersonal bzw. der Arzt genau weiß, welche Tabletten geschluckt wurden.

Wenn Sie die Einnahme von Allopurinol AB vergessen haben

Wenn Sie eine Tablette vergessen haben, holen Sie die Einnahme nach, sobald es Ihnen auffällt – es sei denn, der nächste reguläre Einnahmezeitpunkt steht schon kurz bevor. Nehmen Sie NICHT die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Danach nehmen Sie das Arzneimittel ganz normal zu den regulären Einnahmezeitpunkten ein.

Wenn Sie die Einnahme von Allopurinol AB abbrechen

Nehmen Sie die Tabletten so lange ein, wie Ihr Arzt es Ihnen verordnet. Hören Sie NICHT auf, die Tabletten zu nehmen, ohne vorher mit Ihrem Arzt zu sprechen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

- **Wenn Folgendes bei Ihnen auftritt, hören Sie sofort auf, dieses Arzneimittel einzunehmen, und/oder gehen Sie sofort zu Ihrem Arzt:**
unerwartete Hautreaktion (eventuell in Verbindung mit Fieber, geschwollenen Lymphknoten, Gelenkschmerzen, ungewöhnlicher Blasenbildung oder Blutungen, Nierenbeschwerden oder plötzlich einsetzenden Krampfanfällen).
Hautausschlag ist die häufigste Nebenwirkung von Allopurinol (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen, aber mehr als 1 von 100 Behandelten).

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)

- Fieber und Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen (grippeähnliche Symptome) und allgemeines Unwohlgefühl.
- Veränderungen Ihrer (Schliem)Haut, zum Beispiel Geschwüre an Mund, Rachen, Nase, Genitalien und Konjunktivitis (rote und geschwollene Augen), ausgebreitete Bläschen und Abschälung der Haut
- Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen, mit Fieber, Hautausschlag, Gelenkschmerzen und Abnormalitäten der Blut- und Leberfunktionstests (diese können Anzeichen einer Empfindlichkeitsstörung von mehreren Organen sein).

Allergische Reaktion (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen):

Wenn Sie allergisch reagieren, hören Sie sofort auf, Allopurinol einzunehmen, und gehen Sie sofort zu einem Arzt. Mögliche Anzeichen sind:

- Hautausschlag, schuppige Haut, Furunkel, Bläschen auf den Lippen oder im Mund.
- Schwellungen im Gesicht, an Händen, Lippen, Zunge oder im Hals.
- Atem- oder Schluckbeschwerden.
- Sehr selten auftretende Anzeichen sind außerdem plötzlich pfeifende Atmung, Flattern oder Engegefühl in der Brust und Kollaps.

Nehmen Sie keine weiteren Tabletten ein, bis Ihr Arzt es Ihnen ausdrücklich sagt.

Wenn eine der folgenden Beschwerden bei Ihnen auftritt, während sie Allopurinol AB einnehmen, hören Sie auf, die Tabletten einzunehmen, und informieren Sie so bald wie möglich Ihren Arzt:

Andere Nebenwirkungen:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Personen betreffen)

- Hautausschlag
- Erhöhter Spiegel des schilddrüsenstimulierenden Hormons im Blut.

Die folgende Nebenwirkungen werden **gelegentlich** beobachtet (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten):

- Übelkeit, Erbrechen (sehr selten blutig) und Durchfall
- erhöhte Leberfunktionswerte.

Die folgende Nebenwirkungen werden **selten** beobachtet (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen, aber mehr als 1 von 10 000 Behandelten):

- Gelenkschwellungen oder schmerzhafte Schwellungen in der Leisten-gegend, den Achseln oder im Hals
- Gelbsucht (Gelbfärbung der Haut oder Augäpfel)
- mögliche Verschlechterung der Leber- oder Nierenfunktion
- Ablagerung von Steinen in den Harnwegen; mögliche Anzeichen: Blut im Urin und Schmerzen in der Bauch-, Flanken- und Leisten-gegend.

Die folgenden Nebenwirkungen werden **sehr selten** beobachtet (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen):

- Gelegentlich kann Allopurinol Ihr Blut beeinträchtigen, was sich leichter als sonst als Bluterguss äußern kann, oder Sie entwickeln Halsschmerzen oder andere Anzeichen einer Infektion. Diese Effekte treten normalerweise bei Menschen mit Leber- oder Nierenproblemen auf. Informieren Sie Ihren Arzt so schnell wie möglich.
- hohe Temperatur
- Blut im Urin (Hämaturie)
- hohe Cholesterinwerte in Ihrem Blut (Hyperlipidämie)
- Veränderung des Stuhlgangrhythmus; ungewöhnliche, übelriechende Stuhlgang.
- allgemeines Unwohlsein.
- Schwächegefühl, Taubheit, „wacklig auf den Beinen sein“, Unfähigkeit Muskeln zu bewegen (Lähmung) oder Bewusstseinsverlust, Kribbeln/„Nadelstiche“.
- Krämpfe, Krampfanfälle oder Depression.
- Kopfschmerzen, Benommenheit, Schläfrigkeit, Sehstörungen.
- Schmerzen im Brustraum, Bluthochdruck oder verlangsamter Puls.
- Einlagerung von Flüssigkeit, dadurch Schwellungen (Ödem) insbesondere an den Fesseln.
- Unfruchtbarkeit beim Mann, Unvermögen eine Erektion zu bekommen oder aufrechtzuerhalten, oder Ejakulation (Samenerguss) im Schlaf.
- Vergrößerung der Brust, beim Mann sowie bei der Frau.
- veränderte Geschmackswahrnehmung, Entzündung im Mund.
- grauer Star (Trübung der Linse im Auge) und andere Störungen des Sehvermögens.
- Furunkel (kleine, schmerzempfindliche rote Beulen auf der Haut).
- Haarausfall, Veränderung der Haarfarbe.
- Durstgefühl, Müdigkeit und Gewichtsverlust (dies sind mögliche Anzeichen von Diabetes); in diesem Fall wird der Arzt möglicherweise Ihre Blutzuckerwerte messen, um den Verdacht auf Diabetes zu überprüfen.
- Depression
- Mangel an freiwilliger Koordination von Muskelbewegungen (Ataxie)
- Kribbeln, Kitzeln, Stechen oder Brennen der Haut (Parästhesien)
- Muskelschmerzen.
- geschwollene Lymphknoten; schwellen normalerweise ab, sobald die Behandlung mit Allopurinol beendet wird.
- Schwere allergische Reaktion, die Schwellungen im Gesicht oder im Hals verursacht
- Schwere möglicherweise lebensbedrohliche allergische Reaktion

Eventuell wird Ihnen gelegentlich übel, dies lässt sich jedoch in den meisten Fällen vermeiden, indem sie das Allopurinol nach dem Essen einnehmen. Wenn es sich nicht bessert, sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Gelegentlich kann Allopurinol auch Auswirkungen auf das Blut oder Lymphsystem haben. Auswirkungen sind bisher vor allem bei Menschen mit Leber und Nierenbeschwerden aufgetreten. Informieren Sie so schnell wie möglich Ihren Arzt, wie Sie leichter als sonst blaue Flecken bekommen, oder Sie Halsschmerzen oder andere Anzeichen einer Infektion entwickeln.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie eine größere Menge von Allopurinol AB haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070 245 245). Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über die Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, Abteilung Vigilanz, Eurostation II, Victor Hortaplein, 40/40, B-1060 Brüssel

Website : www.fagg-afmps.be

mail: patientinfo@fagg-afmps.be

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST ALLOPURINOL AB AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und der Blisterpackung nach "EXP" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

- Der Wirkstoff ist Allopurinol.
Jede Tablette enthält 100 mg Allopurinol.
Jede Tablette enthält 300 mg Allopurinol.

- Die sonstigen Bestandteile sind Laktose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon (K30), Natriumstärkeglykolat (Typ-A) und Magnesiumstearat.

Wie Allopurinol AB aussieht und Inhalt der Packung

Tablette

Allopurinol AB 100 mg Tabletten:

Weiß bis cremefarbene, runde (Durchmesser 8 mm), beidseitig gewölbte, unbeschichtete Tabletten mit der Prägung "A" und "1", auf einer Seite mit einer Mittellinie und auf der anderen Seite glatt. Die Mittellinie soll nur das Aufbrechen erleichtern, um das Schlucken zu erleichtern, und nicht in gleiche Dosen aufgeteilt werden.

Allopurinol AB 300 mg Tabletten:

Weiß bis cremefarbene, runde (Durchmesser 11,5 mm), beidseitig gewölbte, unbeschichtete Tabletten mit der Prägung "A" und "3", auf einer Seite mit einer Mittellinie und auf der anderen Seite glatt. Die Mittellinie soll nur das Aufbrechen erleichtern, um das Schlucken zu erleichtern, und nicht in gleiche Dosen aufgeteilt werden.

Allopurinol AB Tabletten sind in Blisterpackungen und HDPE Flaschen erhältlich:

Packungsgrößen:

Blisterpackungen: 20, 25, 28, 30, 50, 60, 90 und 100 Tabletten

HDPE Flaschen: 250 Tabletten

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Aurobindo Pharma B.V., Baarnsche Dijk 1, 3741 LN Baarn, Niederlande

Hersteller

APL Swift Services (Malta) Limited, HF26, Hal Far Industrial Estate, Hal Far
Birzebbugia, BBG 3000, Malta

Generis Farmacêutica, S.A.

Rua João de Deus 19, 2700-487 Amadora, Portugal

Art der Abgabe:

Verschreibungspflichtig

Zulassungsnummer:

Allopurinol AB 100 mg Tabletten (blisterpackung) BE533840

Allopurinol AB 300 mg Tabletten (blisterpackung) BE533857

Allopurinol AB 100 mg Tabletten (HDPE flasche) BE533866

Allopurinol AB 300 mg Tabletten (HDPE flasche) BE533884

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

BE: Allopurinol AB 100 mg/300 mg Tabletten

CZ: Allopurinol Aurovitas

DE: Allopurinol PUREN 100 mg/300 mg Tabletten

ES: Alopurinol Aurovitas 100 mg/300 mg comprimidos EFG

NL: Allopurinol Aurobindo 100 mg/300 mg, tabletten

PL: Allopurinol Aurovitas

PT: Alopurinol Generis Phar

RO: Allopurinol Aurobindo 100 mg/300 mg comprimate

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 02/2019